



Pressemitteilung

Die AWO Sachsen bedauert das Scheitern der Sondierungsgespräche in Sachsen

Dresden, 7. November 2024 – Das Scheitern der Sondierungsgespräche zwischen CDU, SPD und dem BSW hat die AWO Sachsen mit Sorge zur Kenntnis genommen.

Dazu David Eckardt, Landesgeschäftsführer der AWO Sachsen: „Wir bedauern das Scheitern der Sondierungsgespräche. Damit wird eine demokratische Regierungsbildung deutlich erschwert und es stellt sich die Frage, wie drängende soziale Herausforderungen zeitnah gelöst werden sollen. Schon jetzt hängen zahlreiche unserer Einrichtungen und Dienste bei ihrer finanziellen Planung durch den fehlenden Haushaltsplan in der Luft – was fatale Folgen für die soziale Landschaft nach sich ziehen könnte. Auch auf Bundesebene verfolgen wir in dieser Hinsicht die aktuellen Entwicklungen mit Sorge. Zugleich appellieren wir trotz der schwierigen politischen Lage eindringlich an die demokratischen Parteien, ihr Wahlversprechen einzulösen und nicht mit einer als gesichert rechtsextrem eingestuften Partei zusammenzuarbeiten.“

Wir wünschen uns von einer zukünftigen sächsischen Regierung, die drängenden sozialen Fragen anzugehen und Stabilität sowie Klarheit für unsere Einrichtungen und Dienste zu schaffen.

Kontakt für weitere Informationen:

Ulrike Novy
Pressesprecherin
Arbeiterwohlfahrt Landesverband Sachsen e.V.
Devrientstraße 7 | 01067 Dresden
Tel.: 0351 84704 – 529
Email: ulrike.novy@awo-sachsen.de

Zahlen und Fakten der AWO in Sachsen

14.392 Mitarbeitende +++ 5.879 Mitglieder +++ 1.640 Ehrenamtliche Mitarbeitende +++ 197 Städte und Gemeinden mit AWO Einrichtungen